

Biel : Stadtbibliothek

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **4 (1930)**

Heft 12: **Vereinigung schweizerischer Bibliothekare = Association des bibliothécaires suisses : Nachrichten = Nouvelles**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vereinigung schweizerischer Bibliothekare

Association des bibliothécaires suisses

Nachrichten — *Nouvelles*

Neue Folge No. 12

1. Februar 1930

REDAKTION: Dr. M. GODET, Schweiz. Landesbibliothek, BERN

Biel. Stadtbibliothek.

Nach längerem Zögern wurde vom Gemeinderat Biel eine Bibliothekarenstelle geschaffen; sie soll sofort zur Ausschreibung gelangen. Dadurch wird endlich den langjährigen Wünschen der Bibliothekleitung und der Leserschaft entgegengekommen und auch der Bibliothek selbst das Feld der Weiterentwicklung geöffnet. Seit drei Jahren ist ein den beiden Abteilungen (A: für schöne Literatur und Unterhaltungslese-
stoff und B: für wissenschaftliche und belehrende Werke) gemeinsamer Katalog in Bearbeitung, der eine Auswahl von 15000 Bänden enthalten wird. Seine Herstellung verursachte umfangreiche Vorbereitungen, Umgruppierungen und Revisionen, insbesondere hervorgerufen durch den Zusammenschluss der ältern „Stadtbibliothek“ mit der neuern „Wissenschaftlichen Bibliothek“ (1926). Grosse Schwierigkeiten entstanden ebenfalls bei der Verbesserung der früher nicht fachmännisch besorgten Katalogisierung, bei der zweckmässigen Anordnung entsprechend den gegebenen Verhältnissen und durch die Unsicherheiten auf bibliothek-
technischem Gebiete. Seit langem hätte diese grundlegende Tätigkeit die Arbeitskraft eines im Fache völlig durchgebildeten Bibliothekars erfordert. Da aber keine Gewissheit war, dass ein solcher in absehbarer Zeit gewählt werden könne, wurde den vorhandenen Geldmitteln gemäss nur vorübergehend ein Aushilfsbeamter mit beschränkter Arbeitszeit beschäftigt.

Der auf Frühjahr 1930 zu wählende hauptamtliche Bibliothekar wird den hoffentlich bis dahin fertig erstellten Druckkatalog vorfinden, aber trotzdem eine Fülle von Besorgungen zu übernehmen haben, so die Erneuerung des Autorenkatalogs, die Erstellung des Standortkatalogs, die Aufarbeitung zurückgelegter älterer Bestände und die Aeufnung neuer, den Ausleihdienst mit der Einrichtung einer erweiterten Benützungordnung und die Organisation der Werbetätig-

keit im weitesten Sinne. Trotz der Schaffung des Bibliothekariats ist der Bibliothekgedanke im Bewusstsein der Bevölkerung noch zu wenig verankert; es wird sich noch stark darum handeln, bei dieser das Bedürfnis nach Ausnützung einer Lesegelegenheit zu steigern und zu verbreiten. Die Aufgabe ist zweifellos eine schwierige. Ausser den erforderlichen Charaktereigenschaften werden die erfahrene fachliche Tüchtigkeit und die Beherrschung der beiden Ortssprachen zur Bedingung gemacht. Auf der andern Seite dürfte sie auch reizvoll und aussichtsreich sein.

Emil Mühlestein.

Stellen-Ausschreibung.

Die *Stadtbibliothek Biel* (Oeffentliche Stiftung) schreibt hiermit die neugeschaffene Stelle des 1. Bibliothekars zur freien Bewerbung aus. Die Besoldung beträgt z. Z. (entsprechend der städt. Besoldgs.-Kl. III) Fr. 6600-9000 (12 jährl. Zulagen); Dienstjahre in definitiver Anstellung können ev. angerechnet werden. Beitritt zur städt. Versicherungskasse.

Erfordernisse: Gründliche bibliothekarische Ausbildung und mehrjährige Praxis, Beherrschung beider Ortssprachen. Amtsantritt: Am 1. Mai oder nach Uebereinkunft. Anmeldungen bis zum 21. März an den Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. E. Mühlestein, Gymnasiallehrer, welcher auch weitere Auskunft erteilt. Persönliche Vorstellung nur auf Einladung.

Genève. Bibliothèque publique et universitaire.

Le *Dépôt des Cartes* a été rattaché plus étroitement à la Bibliothèque et sera désigné dorénavant sous le nom de *Département des cartes*.

Des imprimés, autographes et souvenirs relatifs à Marc-Monnier ont été réunis dans la Salle Ami-Lullin à l'occasion du centenaire de sa naissance.

La Bibliothèque a organisé une exposition d'ouvrages choisis dans la bibliothèque égyptologique d'Ed. Naville et y a joint divers documents illustrant la carrière ou la méthode de travail du savant genevois.

La Société auxiliaire du Musée d'art et d'histoire a fait récemment l'acquisition d'un buste en marbre de Carl Spitteler, par Adèle Schallmüller. Ce buste a été remis en dépôt à la Bibliothèque, qui l'a placé dans la Salle des conférences (bibliothèque allemande).

Die Universitätsbibliothek in Berlin sucht zur Ergänzung ihres Exemplars der „*Zeitschrift für Schweizerische Statistik*“ die folgenden beim Verleger vergriffenen Bände zu erwerben: 1—3 (1865—67), 5—10 (1869—74), 13 (1877), 19 (1883), 23 (1887), 30 (1894), 52 (1916), 54 (1918), 60 (1924).